

ag auf den dreien, bis das alte Ehepaar sich zum Schlafen zurückzog.

„Ich nehme an, ihr werdet das Geld in einem dicken Paket mitten in eurem Bett finden,“ sagte Herbert beim Abschied, „und oben auf dem Kleiderschrank hockt ein fürchterliches Ungeheuer und gibt acht, wie ihr das unrecht erworbene Gut einsackt.“

Dann saß er noch allein beim verlöschenden Feuer und sah Gesichter in den Flammen. Das letzte war so gräßlich und so affenartig, daß er es verwundert anstarrte. Es wurde so lebensähnlich, daß er etwas verstört auflachte und auf dem Tisch nach einem Glas tastete, um Wasser darauf zu gießen. Er faßte die Affenhand. Mit leichtem Gruseln wischte er seine Hand am Rock ab, stand auf und ging zu Bett.

In der hellen Wintersonne, die anderen Tags den Frühstückstisch überflutete, lachte er über seine Ängstlichkeit. Prosaische Gesundheit atmete das Zimmer. Das hatte gestern abend ganz gefehlt. Die runzelige, schmutzige kleine Affenhand lag auf der Anrichte, so achtlos weggeräumt, daß sich kein großes Vertrauen in ihre Fähigkeiten daraus erkennen ließ.

„Ich glaube, alle alten Soldaten sind einander gleich“, sagte Frau Witte. „Wenn man sich vorstellt, daß wir auf solchen Unsinn gehört haben! Wie könnten zu unserer Zeit noch Wünsche in Erfüllung gehen? Und wenn — was könnten tausend Mark dir Böses antun, Vater?“

„Na, sie könnten ihm zum Beispiel vom Himmel auf den Kopf fallen“, meinte der frivole Sohn.

„Mauris sagte, die Dinge passierten so natürlich,“ meinte der Vater, „daß man sie einem Zufall zuschreiben könnte, wenn man wollte.“

„Also — brecht mir den Reichtum nicht an, bevor ich heimkomme“, sagte Herbert und stand vom Tisch auf. „Ich habe Angst, Vater, er wird dich hart und habgierig machen, und wir würden dich noch entmündigen lassen müssen.“

Die Mutter lachte, folgte ihm bis zur Tür und sah ihm den Weg hinunter nach. Dann kam sie zum Frühstückstisch zurück und machte sich weidlich lustig über ihres Mannes Aberglauben. Das hinderte sie aber nicht, beim Klopfen des Briefträgers an die Tür zu stürzen oder eine Randbemerkung über die Trinkfestigkeit pensionierter Korporale zu machen, als sie sah, daß die Post nur eine Schneiderrechnung gebracht hatte.

„Herbert wird vermutlich noch ein paar witzige Bemerkungen mehr anzubringen haben, wenn er heimkommt“, meinte sie, als sie bei Tisch saßen.

„Wahrscheinlich,“ sagte Herr Witte und schenkte sich Bier ein, „aber das Ding hat sich wirklich in meiner Hand bewegt, darauf kann ich schwören.“

„Das kam dir so vor“, sagte die alte Frau besänftigend.

„Doch, es tat es“, erwiderte er. „Ich dachte überhaupt nicht daran; ich hatte gerade — Was gibt es denn?“

Seine Frau antwortete nicht. Sie beobachtete die merkwürdigen Bewegungen eines Mannes vorm Fenster. Er blickte verlegen nach dem Haus herüber und schien mit dem Entschluß zu zögern, einzutreten. In Ideenver-